

Arbeitsunwilliger Mathe Grundkurs 8

Beitrag von „Wollsocken“ vom 17. Februar 2016 22:38

Zitat von Stille Mitleserin

ich oute mich jetzt mal als mathematisches Untier - ich habe Mathe nie verstanden, es hat mich auch lange Zeit nicht interessiert.

Du outest Dich eben nicht, als Mathe-nicht-Checkerin, sondern als an-Mathe-nicht-interessiert-Gewesene 😊

Ich kann irgendwie beide Seiten verstehen, die hier argumentieren. Ich durfte mich schon von einem Kollegen auslachen lassen, weil ich Glasmurmeln und Tischtennisbälle mit einer Klasse gewogen habe, die partout nicht verstehen wollte, wie man den Massenanteil eines Elements aus der Verhältnisformel einer Verbindung errechnet. In der Prüfung haben sie's dann gekonnt ... 😊 Auf der anderen Seite macht es mich auch wirklich fuchsig, wenn Schüler einen auf doof machen und schlichtweg keinen Bock haben, was zu lernen. Das gibt es und es macht mich fuchsig. Da kann ich echt eklig werden. Also nett eklig natürlich. 😊

Zitat von Stille Mitleserin

Erst im Beruf hatte ich dann mit Mathe zu tun - und siehe - es ging, es hat mich interessiert und ich hab mich dahintergeklemmt.

Ja siehst Du, das ist genau die Schwierigkeit. Wie willst Du Deinen Schülern ernsthaft und glaubhaft vermitteln, dass sie Mathe für den Beruf brauchen? Sie brauchen es nicht. Ich habe Chemie- und Pharmatechnologen an der Berufsschule unterrichtet, die arbeiten im Betrieb streng nach ihren SOPs. Mit Denken ist da nix. Keiner von denen wird im Betrieb jemals irgendwas ausrechnen. Dafür gibt es schreibgeschützte Excel-Sheets. Ich finde das ehrlich ganz arg furchtbar, aber so ist es nun mal.

Bei meinen Schäfchen am Gym kommt es spätestens in der Projektarbeit an. Was glaubst Du, wie toll die auf einmal Dreisatz rechnen können, wenn Sie aus ihren Absorbanzwerten auf einmal Milligramm Eisengehalt pro 100 g Spinat z. B. machen sollen. Die Arbeit geht einfach nicht weiter, wenn sie das nicht auf die Reihe bekommen und ich stelle mich einfach ganz gelassen daneben und erkläre ihnen rotzfrech - ihre Arbeit, nicht meine, ICH muss das jetzt nicht rechnen.

Dieses "das braucht man für den Beruf" bringt meines Erachtens einfach nichts. Man kriegt sie über die persönliche Beziehung, man kriegt sie über irgendeine Art von Wettbewerb indem man im Unterricht kleine Spiele spielt, man kriegt sie über ihren Stolz ... oder eben auch nicht. Dass man irgendwas fürs Leben später braucht, glauben die einem einfach nicht. Steht doch alles bei Tante Google.

Ach ... NEIN, ich bin KEIN Defätist!